

Neue Titelträger wurden ermittelt

Bogenschiessen Unter idealen Wetterbedingungen fand die diesjährige Vereins- und Landesmeisterschaft der Liechtensteiner Bogenschützen des Vereins BSV Vaduz statt. In vier Kategorien wurde der landesbeste Schütze ermittelt.

In der Kategorie Compound fand ein spannender Doppel-k.o.-Wettkampf statt. In der Barrage für die Finalplätze standen sich Johann Bürzle, Christoph Lüthi, Manuel Giezendanner und der 15-jährige Stefan Zacharias gegenüber. Im Duell Bürzle - Lüthi musste wegen Punktegleichstand (129) ein Shoot-off (je ein Pfeil auf 50 m - wer näher an der Target-Mitte war, gewann) geschossen werden. Dieser eine Schuss entschied über die Finalteilnahme. Bürzles Versuch war dabei um zwei Millimeter besser und somit qualifizierte er sich fürs Finale. Im zweiten Duell setzte sich Zacharias mit 138 Punkten deutlich von Giezendanner ab und erreichte somit das Finale. Dort bestätigte Stefan Zacharias seine gute Form und gewann gegen Johann Bürzle mit 141:135 und holte sich souverän den Landesmeistertitel.

Katja Grischke siegte souverän

In der Klasse Bowhunter Recurve Männer und Frauen konnten sich die Favoriten standesgemäss durchsetzen. Katja Grischke gewann deutlich den Frauen-Wettbewerb. Christin Beck wurde Zweite, Rebecca Risch Dritte.

Bei den Männern liess Martin Grischke nichts anbrennen und siegte mit 23 Punkten Vorsprung. Er verwies Roberto Cassagrande und Diego Vogt auf die Plätze zwei und drei.

Titel für Anja Zacharias

In der Kategorie Olympisch Recurve Frauen (zwei Passen auf 30 m, zwei Passen auf 50 m) war die 14-jährige Anja Zacharias aus Schellenberg die Stärkste. Gegen die acht Jahre ältere Jasmina Büchel konnte sie durch konstantes Schiessen ihren Vorsprung kontinuierlich ausbauen. Zacharias gewann das Duell mit 407:301-Punkten und holte sich verdient den Landesmeistertitel. (pd)

BOGENSCHIESSEN

Vereins- und Landesmeisterschaft

Compound Herren

1. Stefan Zacharias, 2. Johann Bürzle, 3. Christoph Lüthi.

Bowhunter Herren

1. Martin Grischke, 2. Roberto Cassagrande, 3. Diego Vogt.

Bowhunter Frauen

1. Katja Grischke, 2. Christin Beck, 3. Rebecca Risch.

Olympisch Recurve Frauen

1. Anja Zacharias, 2. Jasmina Büchel.



Das Siegerfoto der Kategorie Compound Herren von links: Johann Bürzle (2.), Landesmeister Stefan Zacharias und Christoph Lüthi (3.). (Foto: ZVG)

Derby im Zeichen der Wohltätigkeit

Fussball Unter dem Motto «FC Triesenberg zeigt Herz» geht am Freitag um 20 Uhr das Fünftligaderby zwischen dem FC Triesenberg II und dem FC Ruggell II über die Bühne.

VON MANUEL MOSER

Die Flüchtlingsthematik, die in den vergangenen Wochen in ganz Europa für Gesprächsstoff sorgte, ging auch an der zweiten Mannschaft des FC Triesenberg nicht spurlos vorüber. Anlässlich des Derbykrachers zwischen dem FC Triesenberg II und dem FC Ruggell II liess sich das «Bürger Zwei» etwas ganz Besonderes einfallen. Im Rahmen des Meisterschaftsspiels möchte der FC Triesenberg an diesem Abend Spenden für die Flüchtlingshilfe in Liechtenstein sammeln. Dabei steht jedem Besucher frei, ob und wie viel er spenden möchte. Das Kiosk-Team in Triesenberg wird zusätzlich für jedes verkaufte Bier einen Franken beisteuern. Das gesammelte Geld an diesem Abend kommt vollumfänglich der Flüchtlingshilfe Liechtenstein zugute.

Interessantes Abendprogramm

Neben dem sportlichen Highlight in Triesenberg erwartet die Zuschauer zudem ein abwechslungsreiches



Fussball für einen guten Zweck: FC Triesenberg lädt zum Benefizspiel. (Foto: ZVG)

Abendprogramm. Im Anschluss an die Partie wird die Triesenberger Nachwuchsband «Mindless» mit einem Auftritt für Stimmung sorgen. Gleichzeitig wird ein Torwandschiessen, bei dem es zahlreiche tolle Preise zu gewinnen gibt, veranstaltet. Unter anderem ein Nationalmannschaftstrikot sowie Torwart-

handschuhe von Nationalmannschafts-Keeper Peter Jehle. Bereits im Vorfeld möchte sich der FC Triesenberg für die Unterstützung bedanken und würde sich auf zahlreiche Besucher an der Benefizveranstaltung freuen.

Weitere Informationen zur Veranstaltung gibt es unter www.fctriesenberg.li.

Motorrad

Krummenacher in die Supersport-WM

ZÜRICH Randy Krummenacher wird 2016 nicht mehr in der Moto2-Weltmeisterschaft starten. Der 25-jährige Zürcher Oberländer wechselt nach zehn Saisons in die Supersport-WM. Noch vor einem Monat hatte Krummenacher verkündet, dass für eine Vertragsverlängerung im JiR-Team nur noch letzte Details geklärt werden müssten. «Weil das Gesamtpaket am Schluss nicht mehr gestimmt hat, habe ich mich entschlossen, ein Angebot aus der Supersport-WM anzunehmen», erklärte Krummenacher gestern kurz vor seiner Abreise zu den Rennen in Motegi (Jap, 11. Oktober), Philipp Island (Au, 18. Oktober) und Sepang (Mal, 25. Oktober).

Bei welchem Team der Schweizer Randy Krummenacher unterschrieben hat, darf er offiziell noch nicht verkünden. Doch einiges deutet darauf hin, dass er 2016 Teamkollege von Kenan Sofuoglu bei Kawasaki Puccetti wird. Der 31-jährige Türke sicherte sich am vergangenen Sonntag zum bereits vierten Mal den Supersport-WM-Titel nach 2007, 2010 und 2012. (si)

Rad Strasse

Vier Quotenplätze für die Schweiz

RIO DE JANEIRO Die Schweizer Radrennfahrer werden im olympischen Strassenrennen 2016 in Rio mit mindestens vier Fahrern antreten dürfen. In der abgelaufenen Saison sicherten sich die Schweizer auf der World Tour die entsprechende Anzahl Quotenplätze.

Schweiz derzeit auf Platz 15

Im Nationenranking der World Tour, die am Sonntag mit der Lombardei-Rundfahrt abgeschlossen wurde, klassierten sich die Schweizer auf Platz 15. Diese Platzierung reicht gerade noch aus, damit die Schweiz in Rio vier Quotenplätze für das Strassenrennen und einen für das Einzelzeitfahren erhält. Wäre die Schweiz Sechzehnte geworden, hätte sie in Brasilien vermutlich mit nur einem oder zwei Profis starten dürfen. Swiss Cycling geriet deshalb im Lauf der zweiten Saisonhälfte arg ins Zittern. Zwar sind im Einzelranking so viele Schweizer klassiert wie schon länger nicht mehr. Mathias Frank als Bestklassierter wird indes nur im 58. Rang geführt. Der Schweiz fehlen Punkte, weil 2015 gleich mehrere Fahrer aus Verletzungsgründen längere Zeit gefehlt haben. Insbesondere der Ausfall von Fabian Cancellara, der in den letzten Jahren in den 27 Rennen der World Tour stets am meisten Punkte gesammelt hat, wiegt schwer. Cancellara wird 2016 zurücktreten, mit grosser Wahrscheinlichkeit sind die Olympiarennen die letzten des Berners.

Einen fünften Quotenplatz könnte sich die Schweiz theoretisch über die Europe Tour sichern. Um in Rio mit der maximalen Anzahl von fünf Fahrern starten zu können, würde es in der zweitklassigen Rennserie bis Ende Dezember aber noch mehrere Exploits benötigen.

Qualifikationsphase läuft noch

Im Gegensatz zu den Männern dauert die Qualifikationsphase bei den Frauen noch bis Ende Mai des kommenden Jahres. Um zwei Fahrerinnen stellen zu dürfen, muss sich die Schweiz in den Weltcuprennen des Frühjahrs in den 22. Rang im Nationenranking vorarbeiten. Derzeit liegt die Schweiz auf Platz 25. Wenn sich Mountainbike-Spezialistin Jolanda Neff dazu entschliesst, in Rio einen Doppelstart (Mountainbike und Strasse) in Angriff zu nehmen, ist ein Vorstoss durchaus realistisch. Allein dank dem 9. Rang der St. Gallerin an der WM in Richmond (USA) verbesserte sich die Schweiz im Ranking um vier Positionen. (si)

World Tour 2015

Nationenwertung - Schlussstand: 1. Spanien 1945 Punkte. 2. Italien 1106. 3. Kolumbien 1099. 4. Grossbritannien 1041. 5. Belgien 905. 6. Frankreich 881. 7. Holland 848. 8. Australien 777. 9. Deutschland 587. 10. Norwegen 453. 11. Polen 376. 12. Portugal 355. 13. Tschechien 306. 14. Slowenien 294. 15. Schweiz 270. 16. Slowakei und Russland je 257.

Quotenplätze für Olympia 2016 in Rio

Strassenrennen: 5 für Teams auf Plätzen 1 bis 5, 4 für Teams auf Plätzen 6 bis 15.
Zeitfahren: 1 für Teams auf Plätzen 1 bis 15.

Vereinsnachrichten

Liechtensteiner Behinderten-Verband

«Beautytag»: Die Freizeitgruppe Albatros macht sich wieder schön

VADUZ Am Samstag, den 19. September 2015, wurden die Mitglieder der Freizeitgruppe Albatros des Liechtensteiner Behinderten-Verbandes zum Coiffeurbesuch eingeladen. Der elfte Albatros-«Beautytag» fand bereits zum achten Mal in Folge im «Haarzentrum Lett» in Vaduz statt. Das sechsköpfige Team vom Haarzentrum stand zur freien Verfügung und erfüllte alle stylischen Wünsche

der Teilnehmenden. Die Haare wurden geschnitten, gefärbt, geföhnt und gelockt. Nach dem exklusiven Coiffeurbesuch gingen alle Teilnehmenden mit einer frisch gestylten Frisur und mit einem guten Gefühl nach Hause.

Kostenübernahme

Die gesamten Kosten für diesen etwas speziellen Coiffeurtermin über-

nahm, wie auch schon in den Jahren zuvor, das Coiffeurgeschäft «Haarzentrum Lett» in Vaduz. Hiermit bedankt sich die Freizeitgruppe Albatros des Liechtensteiner Behinderten-Verbandes mit einem grossen Dankeschön, ganz herzlich für das soziale Engagement und den tollen Einsatz des gesamten Teams.

Weitere Informationen unter www.lbv.li



Geschnitten, gefärbt, geföhnt und gelockt wurde am elften «Beautytag» der Freizeitgruppe Albatros im «Haarzentrum Lett» in Vaduz. (Foto: ZVG)